

## II,24

Reihe mit ihm ein alter Mönch und weiter oben unter drei Bäumen drei Mönche. Den oberen Teil der R-Seite füllen drei klagende Brâhmaṇa-Jünglinge aus, die mit ihren Thronen in der Luft schweben. R. vor den Füßen Gautamas sitzt ein Mönch mit der Gebärde des Predigers, genau wie Gautama selbst, der sich ihm zuwendet. Es handelt sich also um einen Mönch, der im Auftrag Buddhas einen Lehrvortrag hält. Den Inhalt desselben sehen wir daneben in der R-Ecke des Bildes. Da steht das wohlbekannte Bild des Weltberges Meru — übrigens die jetzt bekannte älteste Darstellung desselben — in Flammen und darüber sieht man in einer Reihe sieben Scheiben. Es sind dies die sieben hintereinander aufgehenden Sonnen, welche die Welt am Ende eines Kalpa (Feuerkalpa) in Brand stecken. Dargestellt ist also



Fig. 27. Lehmfigur eines im Schutt zwischen den Höhlen 6 und 7 von Šorčūq gefundenen Tīrthika. Er gehörte zu einer Figurengruppe, die in Gemälden erhalten ist. Kultst. 202. Höhe 0,47 m. Der thronartige Sitz ist zur Stütze angefügt.

## II,24—II,25

der berühmte Vortrag des Mönchs Maudgalyâna im Nyagrodha-Vihâra zu Kapilavastu. Er hielt ihn den versammelten Śâkyafürsten auf ihre Bitte um Mitteilung ihrer Abstammung; da erzählte er ihnen den Untergang der Welt



Fig. 28. Oberer Teil einer Lehmfigur aus dem Schutt der Höhlen 3a, b, Šorčūq, Kultst. 197. Höhe 0,61 m.

(Samvartakalpa) in den verschiedenen Kalpas, ihre Neuschaffung und die Entstehung des Śâkya-Geschlechtes. Die drei Brâhmaṇas, welche klagend über dem Weltbrande sitzen, sind die Vertreter der oberen Brahmâhimmel der ersten Dhyânastufe, welche allein beim Weltbrande übrig bleiben.

25. Das Gegenstück Fig. 24 stellt die Neuentstehung der Welt (vivartakalpa) dar. Gautama erscheint wiederum als Mittelfigur des Bildes, diesmal nach L. gewandt. Zu seiner R. sitzt ruhig Vajrapâni mit Wedel und Donnerkeil. Die Umgebung Gautamas bilden wieder Brahmâ-Götter. Die neuentstandene Welt,